

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kopfig.

Ein Pfarrodorf im Kommissariate Schéerding im Innviertel, es liegt ganz einsam ohne Straße zwischen Wäldchen und Bergen, man hat zur Gränze des Hauskrutzviertels $1\frac{1}{2}$ Stunde, so weit östlich zur Engelhartzeller-, und westlich $\frac{3}{4}$ Stunden zur Peyerbacherstraße, nach Siegharting 2, nach Schéerding und Passau aber 5 Stunden zu gehen.

Der Pfarbezirk enthält 22 Ortschaften und 174 Häuser, in denen 1290 Menschen beschrieben worden sind.

Als in dem österréichisch = bayerischen Erbfolge = Kriege Anno 1703 auf Befehl des österréichischen Generals Gronsfeld Niedau besetzt wurde, und die bayerischen Bauern die nöthigen Fuhrn verrichten sollten, widersetzte sich die Pfarngemeinde Kopfig, damahls bayerisch, dessen, allein der österréichische Obristlieutenant Gükel überfiel am 28. November Nachts mit Soldaten zu Pferd und zu Fuß den Ort Kopfig, um die Widerspenstigen zu züchtigen, aber diese Leute waren auf einen solchen Besuch schon gefast, denn kaum näherten sich die Desterreicher dem Orte, so wurde aus allen Fenstern Feuer auf sie gegeben, selbst im Kirchturme hatten sich Bauern versammelt, den sie sich zur Wehre bestimmt hatten; die Desterreicher zündeten einige Häuser an, besetzten die Ausgänge der Straßen mit Reitern, und als die Flammen aufzulodern anfangen, eilten die bewaffneten Bauern aus ihren Häusern heraus, und Fochten in den Straßen wie Wüthende; einige von ihnen wurden geködtet und gefangen, die übrigen entflohen durch Abwege; man sollte glauben, daß dieses Beyspiel der Züchtigung die bayerischen Bauern für die Zukunft abgeschreckt habe, aber keineswegs, sondern sie widersetzten sich neuerdings dem Frohndienste, und machten in Gesellschaft der Soldaten öftere Angriffe auf die österréichischen Schanzarbeiter.